



Liebe Mitglieder der Hasenclever-Gesellschaft,

was bringt der letzte Rundbrief dieses Jahres?

Wir laden Sie zu der **Jahreshauptversammlung 2021** ein.

Wenige Wochen vor der diesjährigen Preisverleihung an **Marica Bodrožić** erhalten Sie auf der übernächsten Seite alle Informationen, die den offiziellen Publikationen des Kulturbetriebs der Stadt in Zusammenarbeit mit der WHG entnommen wurden.

Es wird von der Entdeckung einer frühen Forschungsarbeit über Hasenclevers Komödien berichtet, die durch ein Projekt zu Edith Hasenclever an ihrem letzten Wohnort Tourrettes-sur-Loup zustande kam: „**Die Komödien Walter Hasenclevers**“ von Dr. Ania Wilder-Mintzer.

An die Gründungsmitglieder der nun fünfundzwanzigjährigen Gesellschaft wird erinnert.

Ein faszinierendes Projekt der Euregio Kultur und des Literaturbüros wird vorgestellt: eine **Skulptur Hasenclevers** im Café vor der Barockfabrik, die ja die ehemalige Tuchfabrik von Hasenclevers Großvater Alfred Reiss war.

Wir berichten von Schenkungen unseres Mitglieds, des Hasenclever-Forschers Gregor Ackermann, an die **Literaturpreis-AG** des Einhard-Gymnasiums.

Schließlich wird – weil solche Spuren aus Hasenclevers gesellschaftlichem Leben neben seinem schriftstellerischen Schaffen bewahrenswert sind – ein feuilletonistischer Beitrag den Rundbrief beenden: ein Eintrag in das **Gästebuch** des Erfurter Mäzen-Ehepaars **Alfred und Thekla Hess**.

An dieser Stelle wollen wir bereits zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung einladen (die natürlich keine Hauptversammlung ist, weil es coronabedingt keine sonstigen gab).

Da es nur sinnvoll ist, wenn wir diese Mitgliederversammlung ordentlich planen wollen, sich nicht auf die zukünftigen möglichen Pandemiephasen und entsprechenden Einschränkungen einzustellen, wird auch diese MV digital per [zoom](#) stattfinden.

Wer sich also daran beteiligen will, möge sich bis zum 1. November unter whgev@web.de anmelden. Dann wird der Link zu der Veranstaltung kurz vor der MV zugesandt.

Die Jahreshauptversammlung 2021 findet statt am **Dienstag, dem 16. November 2021 um 19.00 Uhr**

- TOP 1 **Formalia** und Genehmigung des Protokolls der letzten MV vom 17. 2. 2020 (Wortlaut auf der nächsten Seite).
- TOP 2 **Erweiterung des Vorstands.** Herr Axel Schneider, aktives Mitglied der WHG, hatte in der vorigen MV zugesagt, sich in diesem Jahr als Beisitzer zur Verfügung zu stellen.
- TOP 3 **Nachlese** zur Preisverleihung an **Marica Bodrožić**.
- TOP 4 Hasenclever hautnah – Stand der Dinge im Rahmen des Projekts einer **Skulptur Hasenclevers** an der Barockfabrik.
- TOP 5 **Verschiedenes.** Vorgesehen in diesem Rahmen ist ein kleiner Bericht des Vorsitzenden von seinem Besuch im Deutschen Literaturarchiv Marbach, über die dortige Archivierung und Pflege des literarischen Nachlasses von Walter Hasenclever.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am Montag, dem 17. Februar 2020.

Ort: Gaststätte „Kapellchen“, Malmedyer Straße 17, Aachen.

Beginn: 19:00 Uhr, Ende 20:45 Uhr. Anwesende siehe Anwesenheitsliste.

Vorsitz: **Mario Walter Johnen**.

TOP 1: Begrüßung. Feststellung der Beschlussfähigkeit. Tagesordnung

M. Trutnau und M. Johnen begrüßen die Anwesenden und bitten darum, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen und kurz vorzustellen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten JHV (der Einladung beigefügt)

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 18. 3. 2019 wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Herr Erkens und Frau Rödiger berichten von der erfolgten Kassenprüfung: Alle Belege standen zur Verfügung; es gab keinerlei Beanstandungen. Frau Wolff-Rohé wird für die vorbildliche Kassenprüfung und die gute Zusammenarbeit gedankt. Frau Wolff-Rohé bedankt sich ebenfalls für die sorgfältige Kassenprüfung und die gute Zusammenarbeit. Der aktuelle Kassenstand beträgt 8872,15 Euro.

TOP 4: Berichte aus dem Vorstand

Zum Jahrbuch 2020: Jürgen Lauer berichtet, dass das neue Jahrbuch in 5 Abschnitte unterteilt sei (wissenschaftlicher Gastbeitrag, Neues über Walter Hasenclever, Preisträger und Preisverleihung, WHG und Schule/Einhard-Gymnasium, Hasenclever-Feuilleton) und einen Umfang von etwa 210 Seiten habe. Der Vorstand übernimmt die Herausgeberschaft des Jahrbuchs. Die Finanzierung ist bereits gesichert: 600,00 Euro / 150 Exemplare. Die Veröffentlichung und Präsentation des Jahrbuchs ist für Anfang Mai geplant; eine Pressemitteilung ist geplant. Der Vorstand dankt Jürgen Lauer für seine redaktionelle Tätigkeit. Es wird angeregt, die Veröffentlichung des Jahrbuchs und die Geburtstagsfeier Hasenclevers zu trennen und eine Tafelrunde zur Veröffentlichung des Jahrbuchs anzubieten.

Programm 2020:

Das Theaterstück „**Konflikt in Assyrien**“ wurde ausschließlich 1939 in London und 1957 in Göttingen aufgeführt: am 21. 6. 2020 findet eine szenische Lesung durch das Theater K (sechs Schauspieler) statt. Die Finanzierung ist wie folgt geplant: 800 Euro stammen von privat (Herr und Frau Lauer), 2400 Euro wurden bei der Stadt beantragt (Der Ausschuss der Stadt tagte am 6. 2. unter der Leitung von Dr. Margrethe Schmeer. Ein Beschluss steht aus, es wird jedoch von einem positiven Ergebnis ausgegangen.) Die Veranstaltung wird ca. 90 Minuten dauern. Prof. Dieter Breuer hält die kurze Einführung. Jürgen Lauer stellt in diesem Zusammenhang eine Nachrufsammlung für Hasenclever vor. Der Ort der Veranstaltung muss noch geklärt werden.

Am 30. 8. 2020 wird wieder der **Ehrenwert-Tag** der Aachener Vereine stattfinden.

Preisverleihung 2020: Mario Johnen stellt die diesjährige Preisträgerin **Marica Bodrožić** kurz vor:

Marica Bodrožić wurde von der Jury einstimmig gewählt; die Jurymitglieder wurden gebeten, ihr Lieblingsbuch auf der Homepage vorzustellen.

Der Laudator oder die Laudatorin ist noch offen. Die Jury hat sich ein Mitspracherecht gewünscht.

Erstwunsch der Preisträgerin ist Prof. Dr. Aleida Assmann; diesbezügliche Rückmeldungen der Jury stehen derzeit aus.

TOP 5 Verschiedenes (Wünsche / Anregungen)

M. Trutnau berichtet, dass für die Preisträgerin derzeit ein Paket mit dem Hasenclever-Katalog (Alano Verlag), dem Hasenclever-Lesebuch (Virgines Verlag), einer Hasenclever-Biographie auf Französisch (J. Lauer), zwei der letzten beiden WHG-Jahrbücher etc. zur Vorbereitung der Preisverleihung und der Dankesrede zusammengestellt wird.

Herr Ackermann wünscht sich mehr und literarische, politische, soziologische etc. Auseinandersetzung mit dem Werk und dem Leben W. Hasenclevers.

Mario Johnen lädt alle Mitglieder herzlich ein, diesbezüglich aktiv zu werden und Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

TOP 6: Entlastung der Kassenprüfer und des Vorstands

M. Schwoil stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Es gibt fünf Enthaltungen; die übrigen Anwesenden stimmen für eine Entlastung.

M. Schwoil beantragt die Entlastung der Kassenprüfer. Es gibt zwei Enthaltungen; die übrigen Anwesenden stimmen für eine Entlastung.

TOP 7: Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer

Vor der Neuwahl dankt Mario Johnen den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und erklärt, aus familiären Gründen nicht erneut zur Wahl zu stehen.

Der Vorstand und die Mitglieder danken M. Johnen für sein großes Engagement als Erster Vorsitzender der WHG.

Frau R. Louis erklärt, aus familiären Gründen ebenfalls nicht erneut für Vorstandsarbeit zur Wahl zu stehen und dankt dem Vorstand ebenfalls für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Der Vorstand bedankt sich bei ihr für ihr unermüdliches Engagement.

Die Vorstandsmitglieder Miriam Trutnau, Maria Behre und Stephanie Wolff-Rohé stellen sich zur Wiederwahl.

M. Trutnau erklärt, dass im Vorfeld der Veranstaltung Herr Lauer und Frau Lauer (bislang Ehrenvorsitzende) für die zukünftige Vorstandsarbeit gewonnen werden konnten, und dankt beiden im Namen des gesamten Vorstands für die Entscheidung, sich zur Wahl zu stellen.

Die Anwesenden verzichten auf eine geheime Wahl des Vorstands.

Die Wahl leitet Herr Dr. Erkens. Es werden einzeln per Handzeichen in den Vorstand gewählt:

Dr. Maria Behre (bei einer Enthaltung); M. Behre nimmt die Wahl an.

Jürgen Lauer (bei einer Enthaltung); J. Lauer nimmt die Wahl an.

Doris Lauer (bei einer Enthaltung); D. Lauer nimmt die Wahl an.

Dr. Stephanie Wolff-Rohé (bei einer Enthaltung); St. Wolff-Rohé nimmt die Wahl an.

Miriam Trutnau (bei einer Enthaltung); M. Trutnau nimmt die Wahl an.

J. Lauer schlägt die bewährten Kassenprüfer Frau Rödiger und Herrn Dr. Erkens zur Wiederwahl vor.

Die beiden stellen sich zur Wahl. Es werden einzeln als Kassenprüfer gewählt: Herr Dr. Erkens (bei einer Enthaltung); Dr. M. Erkens nimmt die Wahl an. Frau Rödiger (bei einer Enthaltung); Frau Rödiger nimmt die Wahl an.

Der Vorstand dankt Herrn Schwoil für die Wahlleitung und gibt folgende Aufteilung der Ämter bekannt: Erster Vorsitzender: Jürgen Lauer. Stellvertr. Vorsitzende: Miriam Trutnau. Schatzmeisterin: Dr. Stephanie Wolff-Rohé. Schriftführerin: Dr. Maria Behre. Beisitzerin: Doris Lauer.

Jürgen Lauer bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und gibt einen Ausblick auf seine geplante Arbeit im Vorstand: Er plant im kommenden Jahr einen kritischen Vergleich von „Ehen werden im Himmel geschlossen“, da die verschollen geglaubte Version mit dem Schauplatz „Olymp“ gefunden und von Marbach erworben wurde.

TOP 8: Literarischer Ausklang

Maria Behre stellt das Werk der Preisträgerin vor und geht dabei besonders auf den Band „Stern erben—Sterne färben“ ein. Axel Schneider stellt seine Rezension des Werks „Tito ist tot“ vor. Beides wird zum Nachlesen auf die Homepage der Gesellschaft gestellt. Es wird der Wunsch geäußert, bei einer Tafelrunde weitere „Lieblingsstellen“ und Lektüreindrücke der Autorin auszutauschen und zu vergleichen.

Der offizielle Teil der Sitzung wird beendet.

Protokoll: Raffaele Louis

Walter-Hasenclever- Literaturpreis der Stadt Aachen 2020/21

Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen, Mulde
Sonntag, 07. November, 11 Uhr

Musik

Das Violoncello-Quartett der Musikschule der Stadt Aachen
Leitung: Rainer Bartz

Grußwort

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen

Musik

Laudatio

Prof. Dr. Jürgen Trabant

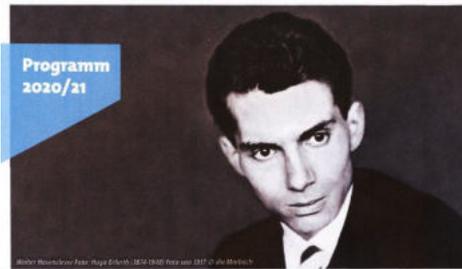
Der Preis wird überreicht

Dankesrede

Marica Bodrožić

Musik

Ende ca. 13.00 Uhr



Marica Bodrožić

erhält den

Walter-Hasenclever-
Literaturpreis der
Stadt Aachen 2020/21



Lesung

Marica Bodrožić liest am Samstag, 06. November, 18 Uhr bis 19.30 Uhr
Highlights aus ihrem Werk im Ludwig Forum Aachen.

Eintritt: 8 Euro / erm. 5 Euro. **Vorverkaufsstellen sind:**
Ludwig Forum Aachen, Buchhandlung am Markt in Aachen-Brand,
Buchhandlung Backhaus Jakobstraße, Buchhandlung Schmetz am
Dom und Buchhandlung Worthaus Gregorstraße Burtscheid.

Bitte beachten Sie die 3G-Regeln.
Anmeldung erforderlich: kultur@mail.aachen.de

Gespräch

Am Montag, 08. November, 10 – 11.30 Uhr, diskutiert die Preis-
trägerin gemeinsam mit Schüler*innen in der Aula des Einhard-
Gymnasiums (Robert-Schuman-Str. 4, 52066 Aachen) unter dem
Motto „Unsere Sternstunden“. Die Veranstaltung ist öffentlich,
der Eintritt frei, eine Anmeldung erforderlich:
gablik@einhard-gymnasium.de.

Bitte beachten Sie die 3G-Regeln.

www.walter-hasenclever-gesellschaft.de

Auf einem Bücherstand

werden im Rahmen der Preisverleihung Einzelwerke der
Preisträgerin aus ihrem literarischen Schaffen zum Kauf
angeboten.

Es können außerdem die letzten Jahrbücher der Walter-
Hasenclever-Gesellschaft erworben werden sowie
Bücher aus der Arbeit der Hasenclever-Forschung und
der Arbeit der Literaturpreis-AG am Einhard-Gymnasium.

Preisträgerin & Laudator

Die Preisträgerin

Aus ihren biographischen Erfahrungen eines
Unterwegsseins in Europa heraus führt die
Schriftstellerin Marica Bodrožić (* 1973) zu
einem neuen Verständnis von Literatur und
damit Leseerlebnis. Ihre Sprachkunst sprengt
die bekannten Gattungen Prosa, Poesie und
Essay zugunsten eines Sprachereignisses im
Zeitstrahl von Herkunft, Ankunft in komple-
xer Gegenwart und Zukunft.

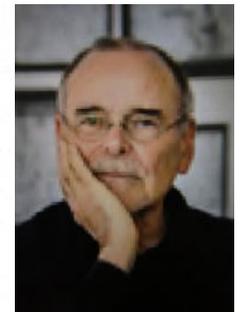


Marica Bodrožić
Preisträgerin: Dichterin,
Denkerin, Sprachdeuterin

Foto: Peter von Felbert

Der Laudator

Der Laudator, Prof. Dr. Jürgen Trabant (* 1942),
lehrte Sprachwissenschaft am Institut für
Romanische Philologie der Freien Universität
Berlin. Er vermag als Experte für Wilhelm
von Humboldts Projekt kultureller Bildung in
Europa das Sprachdichten der Preisträgerin
als Sprachdenken zu entschlüsseln.



Prof. Dr. Jürgen Trabant
Laudator: Professor für
Sprachwissenschaft,
Freie Universität Berlin

Foto: Andreas Pein

25 Jahre Walter-Hasenclever-Gesellschaft

Das Dokument der **Gründungsversammlung** vom 25. April 1996 hält die Namen der 20 Mitgründer fest, die sich die Förderung der drei Anliegen zur Aufgabe machen wollten:

das Verständnis für das Werk und die Zeit Walter Hasenclevers, die Literatur der Moderne im 20. Jahrhundert und die Literatur der Gegenwart.

Die Namen auf diesem Dokument zeigen symbolisch die Zusammensetzung der Interessengruppen und somit „Säulen“ des Walter-Hasenclever-Literaturpreises:

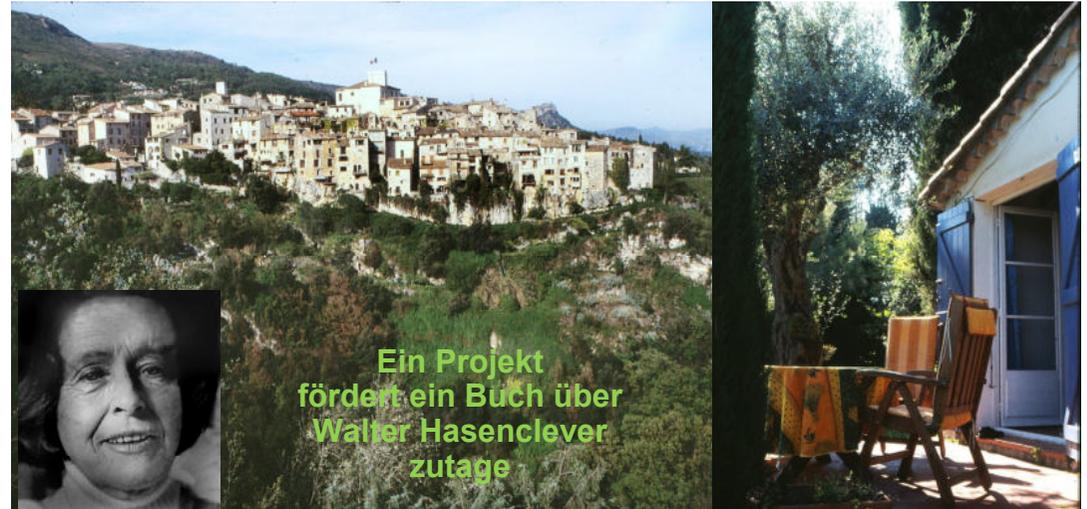
Die **Hasencleverforschung** war vertreten von den Germanisten Prof. Dr. Dieter Breuer (dem späteren Ersten Vorsitzenden), Dr. Bert Kasties (dem späteren Schriftführer und Nachfolger von Prof. Breuer als Vorsitzender) und dem Hasenclever-Bibliographen Gregor Ackermann, das Kulturdezernat der **Stadt Aachen**, vertreten von Olaf Müller und Lukas Popovic,

die **Kulturpolitik** von der Ratsherrin Claudia Oleschinski, der **Aachener Buchhandel** von Peter Klein, Dr. Walter Vennen (dem späteren stellvertretenden Vorsitzenden) und Jutta Spaleck, das **Einhard-Gymnasium** vom damaligen Schulleiter Richard Wagemann, Dieter Spillner (dem späteren Schatzmeister) und Jürgen Lauer (dem späteren Schriftführer und heutigen Ersten Vorsitzenden), die kulturinteressierten **Aachener Bürger** von Walter Eßer (Rechtsanwalt und Leiter der Versammlung), Josef Ruhrmann (damals Leiter der Volkshochschule), Bernhard Albers (damals Geschäftsführer des Rimbaud Verlags), Dr. Manfred Erkens (RWTH Aachen und bis heute Mitglied, später Schatzmeister und aktuell Kontenprüfer) und Marc Wahnemühl (Künstler und bis heute Mitglied).

In der Homepage der WHG – [Walter-Hasenclever-Gesellschaft > Geschichte > 1996](#) – wurde festgehalten, wie sich der erste Vorstand der Gesellschaft damals zusammensetzte. Es waren die beteiligten Gruppen entsprechend repräsentiert und damit die unterschiedlichen Zielsetzungen der Gesellschaft.

Die Mitgliedschaft blieb von Anfang an recht „elitär“ – sie schwankte im Laufe der zweieinhalb Jahrzehnte zwischen 45 und 60 Mitgliedern; zur Zeit sind es 47. Wenn man bedenkt, dass alle zwei Jahre der Anteil an der Dotierung des Hasenclever-Preises zu leisten ist, hat die Gesellschaft für Veranstaltungen nur begrenzte Mittel. Für besondere regelmäßige Leistungen wie die Miete eines Raumes, Erstellung einer Bibliothek oder Abonnements von Zeitschriften fehlt das Geld. Dies sei auch in Hinblick auf das Projekt gesagt, das auf der nächsten Seite vorgestellt wird und dessen Verwirklichung naturgemäß sehr im Interesse unserer Gesellschaft liegen muss: eine Skulptur Hasenclevers an einer Stätte kultureller Begegnung, der Barockfabrik.

Daher ergeht auch an dieser Stelle die Bitte an die Mitglieder selbst, für dieses Projekt mit einer zweckgebundenen Spende der Walter-Hasenclever-Gesellschaft ein „Geburtstagsgeschenk“ zum 25jährigen Bestehen zu machen, das die WHG dann an die Initiatoren des Projekts weitergeben kann.



Bereits im vorigen Jahr erhielt die WHG den Anruf von **Dr. Michael Worbs**, des ehemaligen Diplomaten, Botschafters und Vorsitzenden des UNESCO-Exekutivrats. Er wollte wissen, wo Edith Hasenclever in Tourrettes-sur-Loup (s. Foto) gewohnt habe.

Nun befindet er sich wieder in Tourrettes und plant, nach einer Anregung der Hasenclever-Forscherin **Dr. Ania Wilder-Mintzer**, ein Erinnerungprojekt für Hasenclever und die Witwe unseres Dichters zu erstellen. (Das dazu erwünschte nebenstehende Foto machte J. L. als Momentaufnahme aus dem Film „Tod und Leben eines deutschen Dichters“. Das nebenstehende Bild von der kleinen Terrasse des Hauses an der *Rue Madeleine* ist historisch: Das Haus wurde nach dem Verkauf abgerissen und durch einen modernen Bau ersetzt.)

Dr. Ania Wilder-Mintzer knüpfte vor einiger Zeit brieflich und telefonisch freundschaftliche Kontakte und teilte uns mit, dass auch sie 1979 in Tourrettes Gast bei Edith Hasenclever war, zur Zeit ihrer Forschungen zu Walter Hasenclevers Komödienschaffen. Zu dieser Zeit befand sich das Archiv des literarischen Nachlasses Hasenclevers noch nicht im DLA Marbach, sondern wurde von Edith Hasenclever gehütet und Forschenden zur Verfügung gestellt.

1983 erschien die Dissertation Ania Wilders mit dem Titel „*Die Komödien Walter Hasenclevers*“ im Verlag Peter Lang. Frau Wilder-Mintzer äußerte inzwischen ihr großes Erstaunen darüber, dass ihre Arbeit vielfältig in Hasenclever-Bibliographien erwähnt wird, so in den Dissertationen von Christa Spreizer (1999) oder Bernhard F. Reiter (1997), aber nicht in den Aachener Forschungsveröffentlichungen.

Im nächsten WHG-Jahrbuch wird ihr Buch mit drei anderen wissenschaftlichen Arbeiten über Hasenclevers Leben und literarisches Schaffen vorgestellt werden.

Den Text zu Edith Hasenclever für eine regionale Zeitung wird Frau Dr. Wilder-Mintzer uns freundlicherweise nach seiner Fertigstellung zur Verfügung stellen.

J. Lauer



Großartiges Projekt In Vorbereitung

Walter Hasenclever
soll in seine Heimatstadt
zurückkehren

Das Literaturbüro Euregio
und die EuregioKultur planen
eine Skulptur am ehemaligen
Tuchwerk seines Großvaters



Für die WHG erhielt ich vor kurzem
eine Anfrage von beiden Vereinen,
schriftlich vermittelt von

Marius Zander für das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V. und mündlich von
Dr. Oliver Vogt, dem Geschäftsführer von EuregioKultur e.V.

Marius Zander schrieb:

„Seit 1977 kann die **Barockfabrik** auf eine lange Geschichte als offenes Kulturhaus – den Leitlinien Vielfalt, Kooperation und Bildung folgend – verweisen:

Insgesamt sieben Vereine und Institutionen haben hier eine gemeinsame Wirkungsstätte gefunden, so auch das „Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein“ und „EuregioKultur“. Sie haben sich die regionale und euregionale Literaturförderung zur Aufgabe gemacht.

Als Mieter in der Barockfabrik mit einem gemeinsamen Büro arbeiten die beiden gemeinnützigen Vereine partnerschaftlich an der Einrichtung eines **Literaturcafés** in den Räumlichkeiten des ehemaligen „Café Couleur“ im Erdgeschoss. Die neu entstehende Literaturstätte mit regelmäßigen Öffnungszeiten inklusive einer Bühne für Lesungen und weitere Veranstaltungsformate, einer kleinen Präsenzbibliothek und einer Dauerausstellung, soll dem literarischen Erbe **Walter Hasenclevers** gewidmet sein. Dazu ist eine **Bronze-Skulptur** des Schriftstellers geplant, die an einem Tisch im Außenbereich des Cafés sitzend zur Auseinandersetzung und zum Verweilen einladen soll.

Für die künstlerische Umsetzung konnte bereits der renommierte und in Aachen ansässige Bildhauer **Bonifatius Stirnberg** gewonnen werden, der bereits an einem ersten Modell arbeitet.“ (Die Fotomontage vor Ort – mit einem der bekanntesten Fotomotive des etwa dreißigjährigen Walter Hasenclever bei einer Lesung – soll natürlich nicht den eigentlichen künstlerischen Entwurf darstellen, sondern als Fantasieanregung dienen.)

Oliver Vogt, der die WHG um Porträt-Bildmaterial bat, ergänzte:

„Wir versprechen uns von einer solchen künstlerischen Darstellung vor dem Gebäude, das ja einst Hasenclevers Familie gehörte, eine ähnliche Attraktivität, wie diese in Lissabon von der Skulptur des portugiesischen Dichters Fernando Pessoa ausgeht, der dort vor dem ältesten Café der Stadt an einem der Tische sitzt“ (s. unteres Foto).

In der Tat, wenn man den Andrang der Besucher Lissabons an diesem Tisch einmal erlebt hat, von denen viele zuvor nicht wussten, wer Fernando Pessoa war, dann lässt sich gut denken, dass auch Aachener Stadtführer mit der Barockfabrik und diesem Café eine feste Station in den Stadtrundgang aufnehmen dürften. Und dass die Aachener ihn als einen bedeutenden Sohn ihrer Stadt wahrnehmen.

Denn: „*Hasen – wer?*“ begann Maria Behre ihren Beitrag zum 20jährigen Bestehen der WHG (s. WHG-Jahrbuch 9, S. 29).

Ja, sie hatten es fast geschafft, diese Nazis, die ihn durch Verbrennen seiner Werke, das Verbot seiner Arbeit, durch Ausbürgerung und Rechtlosigkeit dem Vergessen überantwortet

hatten. In seiner eigenen Geburtsstadt war Hasenclever nur noch wenigen Experten ein Begriff.

Wer aber gesehen hat (auf Seite 8 des WHG-Rundbriefs 2 ist ein Foto), wie beeindruckend sein Andenken in Südfrankreich bewahrt und gewürdigt wird, mag den Wunsch äußern, dass in seiner Stadt Aachen mit einem solchen Kunstwerk mehr an ihn erinnert als die Bronzetafel im Rahmen „*Wege gegen das Vergessen*“, die an der Barockfabrik angebracht wurde.

Dass die Kosten für ein Kulturprojekt dieser Größenordnung etwa in der Höhe einer Literaturpreisdotierung liegen, versteht sich von selbst.

Das Literaturbüro und EuregioKultur suchen alle öffentlichen Fördermöglichkeiten, die sich in diesem Rahmen anbieten.

Bitte, liebe Mitglieder der Gesellschaft, tragen Sie mit einer zweckgebundenen Spende auf das Konto unserer Gesellschaft dazu bei, dass Hasenclever in seiner Heimatstadt eine Bleibe und die Würdigung findet, die er verdient!

Wenn Sie zur Kontonummer eine Frage haben, schreiben Sie mir:

post@walter-hasenclever-gesellschaft.de

Wer anders könnte an einem solchen vielversprechenden Projekt Interesse haben als gerade wir Mitglieder der WHG?

Darum bittet herzlich der Vorstand durch seinen Sprecher **Jürgen Lauer**.



kafka

2002 / Zeitschrift für Mitteleuropa

... gehört
demnächst der
Literaturpreis-AG des
Einhard-Gymnasiums

In diesem Heft

Paweł Huelle

Peter Bender

Władysław Bartoszewski

Akos Doma

Hana Andronikova

Zuzana Gindl-Tatárová

Aleš Debeljak

István Kemény

Orsolya Kalász

Alan Levy

Michael Zeller

Ljubko Deresh

Daniela Dahn

Marica Bodrožić

Gregor Ackermann, den man in Hasencleverkreisen nicht eigens vorstellen muss, hat der Literaturpreis-AG des Einhard-Gymnasiums mit großem Lob und persönlichem Dank für ihre bisherige Arbeit seinen kompletten Bestand der Zeitschrift **kafka** übereignet.

Man muss dazu wissen, dass diese damals von Ingke Brodersen herausgegebene – leider inzwischen eingestellte – Zeitschrift nach dem Zusammenbruch der Blocksysteme einen wichtigen Beitrag leistete als kulturpolitische westlich-mitteleuropäische Kulturplattform. Sie wurde außer in Deutsch in Polnisch, Ungarisch und Slowakisch/Tschechisch von den Goethe-Instituten verbreitet. Auf der Autorenliste einer Vierteljahresausgabe des Jahres 2002 begegnen wir auch unserer diesjährigen Preisträgerin Marica Bodrožić.

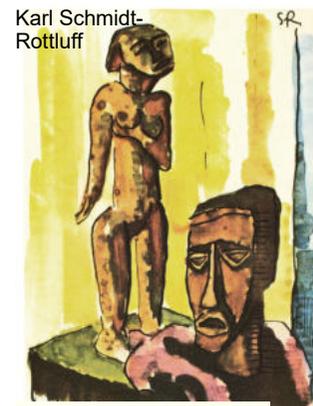


Nicht genug damit: Gregor Ackermann schenkt der Literaturpreis-Arbeitsgemeinschaft acht Archivschränke, gefüllt mit Dokumenten zu Walter Hasenclever, unter denen sich auch Hasenclever-Texte befinden, die in den „Sämtlichen Werken“ als unauffindbar bezeichnet wurden. Im Einhard-Gymnasium, so meint er, seien sie gut aufgehoben, um irgendwann Einzelstudien zu dienen.

Impressum:

Herausgeber: Der Vorstand der Walter-Hasenclever-Gesellschaft e.V. Aachen. Redaktion: Jürgen Lauer. Kontaktdaten s. Homepage der WHG: [Walter-Hasenclever-Gesellschaft > Vorstand > Impressum](#). Erscheinungsdatum: **4. Oktober 2021**.

Dieser Rundbrief ist auch zu lesen in der Homepage der Gesellschaft: [Walter-Hasenclever-Gesellschaft > Rundbriefe](#).



Das ist das einzige Haus, in dem man schlafen kann, solange man will, und den besten Kaffee bekommt! In herzlichster Dankbarkeit für die freundliche Gastlichkeit Walter Hasenclever
Erfurt am 14.-15. Dez. 1920

Dank in Farben

So lautet der Titel eines kleinen Büchleins von Hans Hess (© Piper Verlag München / Zürich 1957), das dem Andenken seiner Eltern, des Erfurter Ehepaares **Alfred und Thekla Hess** gewidmet ist. Es zeigt eine Auswahl aus dem Gästebuch der Kunst-Mäzene, unter anderen mit den Namen, die man bei den beigefügten kleinen Kunstwerken lesen kann. Es waren nicht nur bildende Künstler, sondern auch Musiker zu Gast wie Kurt Weill und Schauspielerinnen wie Lotte Lenya sowie Schriftstellerinnen wie Else Lasker-Schüler. Auch Walter Hasenclever war im 1920 ihr Gast und schrieb die launigen Zeilen:

„Das ist das einzige Haus, in dem man schlafen kann, solange man will, und den besten Kaffee bekommt! In herzlichster Dankbarkeit für die freundliche Gastlichkeit Walter Hasenclever Erfurt am 14.—15. Dez. 1920“

Hans Hess findet die richtigen Worte zu der Ausnahmeerscheinung seiner Eltern, in deren Haus die Kunst-Elite der deutschen Moderne einen Platz hatte:

„Es gibt Orte, an denen man spürt, dass sie eine Geschichte und eine Bedeutung haben, und leere Orte, wo nie etwas geschehen ist. Ebenso gibt es Menschen, die ein Stück Geschichte an sich ziehen und so wirksam werden. Allein ihr Wesen und ihr Dasein am rechten Ort zur rechten Zeit genügen, um ihnen Bedeutung zu geben.“

Dass Walter Hasenclever zu diesem Kreis der jungen Gestalter der Nachkriegskultur gehörte, vermittelt sich in dieser indirekten Form auf besonders schöne Weise.